

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, Werte Gäste

Wieder einmal gestalten wir mit dem vorliegenden Haushaltsplan das Machbare eines vor uns liegenden Jahres.

In den Ausschüssen und Fraktion gab es viele Möglichkeiten sich mit dem Haushaltsentwurf auseinander zusetzen.

Die Mitglieder der FDP-Fraktion und weitere Interessierte diskutierten den vorgelegten Haushaltsentwurf, wie andere auch.

In der folgenden Beratung mit dem Kämmerer Herrn Dr. Fehse setzten wir uns mit einigen nicht verständlichen Positionen auseinander, mussten aber durch begründete Sachzwänge Zurückhaltung üben.

Wir erörterten gemeinsam das Zahlenwerk der Erträge und Aufwendungen sowie Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-, Investitions – und Finanzierungstätigkeit.

Zu begrüßen sind die höheren Schlüsselzuweisungen, einschließlich der gesunkenen Kreisumlage, die es ermöglichen Aufwendungen für weitere Sach- und Dienstleitungen bereitzustellen.

Belastend wirken sich wiederholend die Zins- und Tilgungsraten aus der Investitionstätigkeit der Vorjahre aus, d.h. aber nicht das diese falsch angelegt war. Mit relativ geringem Eigenanteil aber mit guten Fördermittelprozentsätzen! Das war das Rezept!

Die vorliegenden Projekte der Stadtentwicklung, wie auch in den Ausschüssen erläutert, sind gut angelegte Investitionen zumal unter den derzeitigen geringen Zinssätzen.

Mit dem Ausbau eines Jugendgästehauses über den wir u.a. mit dem Bürgermeister und dem Leiter des Oberstufenzentrums in einer gesonderten Beratung diskutierten, sind wir überzeugt, dass das für Fürstenwalde u.a. ein Zugewinn an Attraktivität für Jugendliche sein wird, zumal die finanzielle Belastung der Stadt doch noch recht verträglich ausgefallen ist.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der den Ausbau rechtfertigt, ist das der eine oder andere der weitgereisten Jugendlichen, die hier eine Ausbildung erfahren, so die Stadt mit ihrer nicht unattraktiven Umgebung mit allen Vor- und Nachteilen kennen und vielleicht lieben lernt und eventuell seine berufliche Laufbahn beginnen lässt. Damit wäre auch ein Beitrag geleistet dem qualifizierten Arbeitskräftemangel zu begegnen.

Das entlässt uns aber nicht, noch mehr darauf zu achten, dass leistungsfähige und leistungsbereite Schüler aus Fürstenwalder Schulen für einen erfolgreichen Berufsabschluss vorzubereiten sind. Die Initiative Kita-Schule-Beruf ist lobenswert hervorzuheben, muss aber noch mehr in den Fokus der schwachen und nicht lernbereiten Schüler gerückt werden. Dabei hat die Stadt sich diesen Anforderungen noch intensiver anzunehmen, wenn wir relativ stabile Bevölkerungszahlen beibehalten und den ansässigen Unternehmen qualifizierten Nachwuchs zur Verfügung stellen wollen.

Das Thema Sandstraßen wurde auf den Weg gebracht. Mit mehr Sensibilität muss zukünftig mit den Betroffenen umgegangen werden. Auch zu dem Thema Tempo 30er- Zonen darf noch nicht das letzte Wort gesprochen sein, dafür ist die Abstimmung im Stadtentwicklungsausschuss notwendig.

Die Fertigstellung der Sanierung des Alten Rathauses ist ein weiterer Erfolg bei der Gestaltung des Stadtzentrums, dem sollte die Umgestaltung des Marktplatzes folgen.

Achtsam sollte mit dem Investitionsbedarf zur Sicherung der notwendigen Leistungen der Feuerwehr umgegangen werden, wobei das Finanzaufkommen nicht nur Aufgabe der Stadt sein kann.

Anerkannt werden muss, dass die freiwilligen Aufgaben nicht zurückgefahren werden mussten.

Die Reduzierung der finanziellen Mittel für die „Haltestelle“ wird vom Kreis ausgeglichen in dem er die für ihn erbrachten Leistungen honoriert. Es drängt sich die Frage auf, war die Umverteilung dieser eingesparten Mittel unbedingt notwendig?

Unbehagen zeigte sich bei der Aufstockung der Personalstellen, das wir aber nach erfolgten Begründungen akzeptieren und teilweise begrüßen.

Wir bedanken uns nachdrücklich bei all den Mitarbeitern, die an dem jetzt vorliegenden Haushaltsplan 2012 mitgewirkt haben, und wieder einen ausgeglichenen Haushalt zur Beschlussfassung vorlegen konnten.

Die FDP-Fraktion ist dabei!

Noch ein kleiner Zusatz sei mir gestattet:

Fürstenwalde hat nun auch eine Ampelfrau dem Modetrend entsprechend Rock und Langhaar zum Zopf geknotet und löst die Dame im Hosenanzug mit Kurzhaar ab.

Gratulation!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fürstenwalde,15.03.2012